

 **Solidarische  
Landwirtschaft**  
*sich die Ernte teilen*

**Eine Orientierung im  
Netzwerk Solidarische Landwirtschaft**

**Der Ariadne-Leitfaden**



**Herbsttreffen des Netzwerks 2013 – mittlerweile sind wir gewachsen...**

**[www.solidarische-landwirtschaft.org](http://www.solidarische-landwirtschaft.org)**

## Inhalt

<b>Hintergrund: Der Ariadne-Leitfaden – Eine Orientierung im Netzwerk .....</b>	<b>3</b>
<b>1. Was ist das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Unsere Geschichte .....</b>	<b>5</b>
<b>3. Mitmachen .....</b>	<b>6</b>
Solawi in deiner Gegend.....	6
Arbeitsgruppen im Netzwerk .....	7
Beratung.....	7
Forschung und Bildung.....	7
Internationale Vernetzung.....	7
Netzwerktreffen.....	7
Öffentlichkeitsarbeit und Material.....	7
Redaktion.....	8
Saatgut.....	8
Technik/Web Crew.....	8
Transparenz und Netzwerkstrukturen.....	8
Rat und Koordination des Netzwerks.....	8
Netzwerkbüros .....	9
<b>4. Organisationsstruktur des Netzwerks .....</b>	<b>10</b>
Organe des Netzwerks .....	10
Kommunikationswege im Netzwerk .....	11
Entscheidungswege im Netzwerk .....	12
Regelmäßige Veranstaltungen des Netzwerks.....	14
<b>5. Dokumente zum Nachlesen.....</b>	<b>14</b>

## Hintergrund: Der Ariadne-Leitfaden – Eine Orientierung im Netzwerk

In der griechischen Mythologie schenkte Prinzessin Ariadne, die Tochter des König Minos, dem Helden Theseus einen Faden, damit er wieder aus dem von Daidalos entworfenen Labyrinth herausfinden konnte, in dem sich der Minotaurus befand. Wir möchten euch mit diesem Ariadne-Faden die Strukturen des Netzwerks transparent machen. Und wir möchten euch etwas an die Hand geben, damit ihr euch orientieren könnt, wenn ihr im Netzwerk aktiv werden oder euch einbringen möchtet.

### **1. Was ist das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft**

Wir sind ein Zusammenschluss von Menschen mit landwirtschaftlichem Hintergrund und von Interessierten, die sich für die Umsetzung der Solidarischen Landwirtschaft engagieren. Unser Ziel ist die Erhaltung und Förderung einer nachhaltigen, bäuerlichen Landwirtschaft in der Erzeuger\*innen und Verbraucher\*innen verbindlich zusammenarbeiten und die Landwirtschaft als eine gesellschaftliche Verantwortung sehen. Wir möchten Hilfe zur Selbstorganisation bieten und für alle konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, egal ob Erzeuger\*in oder Verbraucher\*in. Als Netzwerk schaffen wir eine Plattform, die Informationen und Kompetenzen im Zusammenhang mit Solidarischer Landwirtschaft bündelt. Diese stellen wir allen zur Verfügung, die Solidarhöfe aufbauen und/oder die Idee in der Öffentlichkeit oder im Bildungsbereich bekannter machen möchten.

Wir bieten Kontakt- und Beratungsmöglichkeiten sowie regionale und internationale Vernetzung zum Thema Solawi an. Um soziale und umweltschonende Landwirtschaft voranzubringen stehen wir mit anderen Organisationen im In- und Ausland im Austausch.

Exkurs:

*Solawi: Grundlegend ist, dass eine Gruppe die Abnahme der Erzeugnisse garantiert und die Ernte, bzw. alles, was notwendig ist, um diese zu erzeugen, vorfinanziert. Alle teilen sich die damit verbundene Verantwortung, das Risiko und die Ernte.*

Sehr ausführliche Informationen zum Konzept der Solidarischen Landwirtschaft und eine Liste von Höfen und Initiativen findet ihr auf der Webseite [www.solidarische-landwirtschaft.org](http://www.solidarische-landwirtschaft.org)

## **Was wir tun – Erste Hilfe und mehr für die Landwirtschaft der Zukunft**

Wir laden alle herzlich ein, das Netzwerk gemeinsam zu entwickeln und zu ermöglichen!

Für eine starke Bewegung brauchen wir eine starke Basis und hierfür möchten wir die Solidarhof-Initiativen und Solidarhöfe im Aufbau unterstützen. Durch:

- Eine zentrale Anlaufstelle für Beratung und Vernetzung rund um das Thema Solidarische Landwirtschaft in Deutschland.
- Führen von Netzbüros, das als Mittelpunkt der Verwaltung die Schnittstelle des Netzwerks nach innen und außen ist.
- Begleitung junger Solidarhöfe durch ältere Solidarhöfe, Entwicklung eines Patensystems und Förderung von gegenseitigem Austausch, Aufbau von Regionalgruppen
- Bereitstellung von Infrastruktur (Websitenutzung, Flyer, Informationsposter, Banner ...)
- Vermittlung von Höfen und Mitgliedern (Höfeliste, Initiativenliste)
- Vernetzungsarbeit durch
  - 2 Netzwerktreffen/Tagungen im Jahr
  - Bündelung, Dokumentation und Bereitstellung der vorhandenen Informationen und Erfahrungen in den Bereichen Wissenschaft und Bildung
  - Aktive Zusammenarbeit mit Projekten und Organisationen, die die gleiche Zielrichtung verfolgen
  - Ansprechbarkeit für agrarpolitische Organisationen im nationalen und internationalen Kontext
- Öffentlichkeitsarbeit
  - Über die Website: [www.solidarische-landwirtschaft.org](http://www.solidarische-landwirtschaft.org)
  - Einen monatlichen Rundbrief
  - Informationsveranstaltungen vor Ort
  - Fortbildungsveranstaltungen
  - Pressearbeit

## 2. Unsere Geschichte

**Zwischen 1988 und 2003** begannen in Deutschland lediglich drei Höfe nach diesem Wirtschaftskonzept zu arbeiten. Etwas bekannter wird das Konzept in den folgenden Jahren zunächst unter der Bezeichnung „Community Supported Agriculture“ (CSA).

**2007** werden erstmalig die zu der Zeit in Deutschland existierenden neun "CSA"-Höfe und -Initiativen recherchiert und auf diesem Wege in Verbindung gebracht.

**2009** erhielt der Buschberghof für die erfolgreiche Umsetzung dieser Wirtschaftsform den Förderpreis Ökologischen Landbau vom BMELV.

**2010:** im Sommer starten die Freihofbriefe und am 20. Okt. findet in der Jugendherberge in Kassel die 1. Bündnistagung *Freiheit Durch Freihöfe* statt

### **2011:**

2. Tagung am 28. Feb. in Fulda in der Jugendherberge: Erarbeitung der Strukturen und Grundlagen, Einigung auf den Namen,

3. Tagung am 7. Juli in Kassel in der Jugendherberge: Netzwerkgründung mit den Zielen:

- Solidarische Landwirtschaft und einen entsprechenden Paradigmenwechsel voranzubringen
- die Gründung neuer Solidarhöfe anzuregen und zu fördern
- sowie Beratung und Hilfestellung für existierende Solidarhöfe bereitzustellen und diese zu begleiten

1. Netzwerktreffen im November in Niederkaufungen: Strategiediskussion und AGs werden gegründet.

**Seit 2012** gibt es jährlich 2 Netzwerktreffen: ein Frühjahrstreffen und eine Hauptversammlung im Herbst. Das Netzwerkbüro wird eingerichtet und Durchgehend besetzt. Die internationale Vernetzung im Rahmen des Grundtvig-Programms beginnt. In diesem Jahr stehen der Aufbau und die Entwicklung des Netzwerks im Vordergrund. Das Frühjahrstreffen findet erstmals in Tempelhof statt; das Herbsttreffen in der Jugendherberge in Kassel: Beschluss das Netzwerk ebenfalls nach dem Solawi-Prinzip zu finanzieren. Seit diesem Jahr wird jährlich eine Solawi-Fortbildung/ der Solawi-BasisKurs durchgeführt.

**Seit 2013** findet jeweils ca. 6-8 Wochen vor der Hauptversammlung ein Ratstreffen zur inhaltlichen Vorbereitung statt und die Netzwerk-Treffen werden von einem eigenen Team professionell und selbsttragend organisiert. Das Frühjahrstreffen findet in Tempelhof und die Herbstversammlung auf dem NaturerlebnisHof Hausen statt. Das folgende Jahr wurde der Mitgliedergewinnung gewidmet. Neuer Trend: Initiativen wachsen schneller als Höfe

- |   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- 43 Höfe (davon dieses Jahr +10)</li><li>- 47 Initiativen (davon dieses Jahr: +15)</li><li>- 117 Mitglieder - Einzelpersonen</li><li>- 25 Solawi-Höfe-Mitglieder</li></ul> |
|---|

**2014:** Frühjahrstreffen in Niederkaufungen. Die erneuerte Webseite geht an den Start und das 1. Regionalgruppentreffen findet in Sachsen-Thüringen statt. Der Rundbrief ist von über 3000 Menschen abonniert. Die Herbstversammlung findet auf Burg Ludwigstein statt. Das folgende Jahr steht unter dem Motto „Die Basis stärken“.

- |   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- 65 Solawi-Betriebe (davon dieses Jahr +22)</li><li>- 77 Initiativen (davon dieses Jahr +30)</li><li>- 188 Mitglieder-Einzelpersonen (+ 69)</li><li>- 32 Solawi-Höfe-Mitglieder (+9)</li></ul> |
|---|

**2015:** Es findet zum ersten mal im Januar ein Treffen des AK Beratung in Escherode statt, in dem die Weichen für die weitere Entwicklung der Solawi-Bratung gelegt werden. Das Frühjahrstreffen findet in Tempelhof unter dem Motto „Zusammen wachsen“ statt und der Einsteiger\*innen Workshop am Anfang der Netzwerktreffen etabliert sich. Mittlerweile gibt es acht Regionalgruppen. Das Herbsttreffen bei den Helfensteinen bei Kassel unter dem Motto „der gemeinsame Grund – Solawi!“ setzt den Fokus für das kommende Jahr auf die ganze Landwirtschaft und Vollversorgung.

- |   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- 85 Solawi-Betriebe auf der Webseite</li><li>- 100 Initiativen auf der Webseite</li><li>- 234 Mitglieder-Einzelpersonen</li><li>- 48 Solawi-Höfe -Mitglieder</li><li>- 16 Initiativen-Mitglieder</li><li>- 3 Fördermitglieder</li></ul> <p>Webseite: mehr als 10 000 Besucher_innen der Homepage pro Woche</p> |
|---|

**2016:** In diesem Jahr gibt es eine zusätzliche projektfinanzierte Stelle für die Beratungskoordination. Das Frühjahrstreffen in Tempelhof (Süddeutschland) findet unter dem Motto „Solawi - voll versorgt“ statt. Das Netzwerk wächst weiter. Mittlerweile gibt es über 5500 Newsletter-Abonnements. Das Herbsttreffen baut unter dem Motto „Solawi – Kooperation(en) kultivieren“ auf den bisherigen Fokus auf.

### 3. Mitmachen

So kannst Du im Netzwerk aktiv werden...

#### Solawi in deiner Gegend

Falls Du noch kein Mitglied einer Solawi in deiner Gegend bist, findest Du auf unsere Website ...

- eine nach PLZ sortierte Höfeliste: [www.solidarische-landwirtschaft.org/de/mitmachen/eine-solawi-finden/](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/mitmachen/eine-solawi-finden/)
- eine Karte: [www.solidarische-landwirtschaft.org/de/hoefeinitiativen/solawi-karte/](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/hoefeinitiativen/solawi-karte/)
- und Kontakte zu Solawi-Regionalgruppen: [www.solidarische-landwirtschaft.org/de/mitmachen/regionale-vernetzung/](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/mitmachen/regionale-vernetzung/)

## Arbeitsgruppen im Netzwerk

Wenn Du gerne in einer AG mitmachen möchtest oder Hilfe in diesem Bereich suchst, findest Du hier eine Liste der AGs mit Kontaktmöglichkeiten. Am besten beschreibst Du kurz Dein Anliegen oder was Du gerne machen würdest und wenn Du in der AG mitarbeiten willst, wie viel Zeit Du mitbringst.

## Beratung

Für **Gründung, Aufbau und Landwirtschaftliche Praxis** ist der Arbeitskreis Beratung ansprechbar unter: [beratung@solidarische-landwirtschaft.org](mailto:beratung@solidarische-landwirtschaft.org)

## Forschung und Bildung

Mit Anliegen zu diesem Bereich könnt ihr euch an Katharina Kraiß wenden: [kkraiss@solidarische-landwirtschaft.org](mailto:kkraiss@solidarische-landwirtschaft.org)

## Internationale Vernetzung

Um die **internationale Arbeit** kümmert sich u.a. Stephanie Wild: [swild@solidarische-landwirtschaft.org](mailto:swild@solidarische-landwirtschaft.org)

## Netzwerktreffen

Bei den Netzwerktreffen gibt es die Möglichkeit das Netzwerk aus nächster Nähe kennen zu lernen. Um tiefer in die Netzwerkarbeit einzusteigen, kannst Du Dich hier in ein Gremium (Rat oder Koordination) wählen lassen und richtungsweisende Entscheidungen diskutieren. Aber Vorsicht, dafür sollte man genug Zeit einplanen, weil es hin und wieder viel zu lesen und besprechen gibt.

Die halbjährlichen **Netzwerktreffen** organisieren Kirsten Grover und Roman Best. Ihr erreicht sie unter: [anmeldung@solidarische-landwirtschaft.org](mailto:anmeldung@solidarische-landwirtschaft.org)

## Öffentlichkeitsarbeit und Material

Zum Thema **Solawi-Öffentlichkeitsarbeit** könnt ihr euch an Stephanie Wild wenden: [swild@solidarische-landwirtschaft.org](mailto:swild@solidarische-landwirtschaft.org)

**Material (Flyer, Banner etc.)** und diverse Druck-Medien für Öffentlichkeitsarbeit oder Veranstaltungen könnt ihr bei Bettina Behrens bestellen: [material@solidarische-landwirtschaft.org](mailto:material@solidarische-landwirtschaft.org). Das **Starterpaket** vertreibt Christina Eiling: [starterpaket@solidarische-landwirtschaft.org](mailto:starterpaket@solidarische-landwirtschaft.org)

[landwirtschaft.org](http://landwirtschaft.org). Das **Buch** "Betriebsgründung, Rechtsformen und Organisationsstrukturen in der Solidarischen Landwirtschaft" bekommt ihr bei: [heintzklugemoni\[at\]web.de](mailto:heintzklugemoni[at]web.de). Nähere Infos dazu findet ihr auf der Homepage.

## Redaktion

Termine, Jobangebote und alle weiteren Infos im Zusammenhang mit Solidarischer Landwirtschaft, die ihr gerne auf der **Webseite** und/oder dem **Rundbrief** veröffentlichen möchtet, könnt ihr an [redaktion\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:redaktion[at]solidarische-landwirtschaft.org) senden. Und wenn ihr gerne bei der Redaktion mitarbeiten möchtet, seid ihr auch herzlich willkommen.

## Saatgut

Zum Thema **Saatgutarbeit** erreicht ihr Kirtsen Grover unter: [regiosaatcoops\[at\]saatgutkampagne.org](mailto:regiosaatcoops[at]saatgutkampagne.org)

## Technik/Web Crew

Die **web-crew als AG** ist unter: [web-crew\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:web-crew[at]solidarische-landwirtschaft.org) ansprechbar. Wenn **Fragen rund um die Solawi - IT** entstehen und ihr selbst **Unterstützungsbedarf** habt, könnt ihr diese E-Mailadresse nutzen: [web-support\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:web-support[at]solidarische-landwirtschaft.org)

## Transparenz und Netzwerkstrukturen

Ansprechpartnerin ist Katharina Kraiß: [kkraiss\[at\]solidarische-landwirtschat.org](mailto:kkraiss[at]solidarische-landwirtschat.org)

## Rat und Koordination des Netzwerks

Die Netzwerkmitglieder wählen bei der Jahreshauptversammlung einen Rat, der sich mindestens zur Hälfte aus Solidarhöfe-Vertreter\*innen zusammensetzt. Das haben wir so eingerichtet, damit die Praxis immer gut in der Meinungsbildung vertreten ist. Jedes Mitglied ist eingeladen sich zur Wahl aufstellen zu lassen. Im Idealfall setzt sich der Rat aus Aktiven der Regionalgruppen und AGs zusammen, so dass auf diese Weise alle Bereiche miteinander in Austausch stehen.

Aus diesem Rat wird eine Koordinationsgruppe gewählt, die die meiste Arbeit hat, auf aktuelle Anfragen eingeht und die laufende Agenda umsetzt.

Den Rat erreicht ihr unter: [rat\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:rat[at]solidarische-landwirtschaft.org)



## **Netzwerkbüros**

Knotenpunkte der Kommunikation des Netzwerks sind die Netzwerkbüros, die für sämtliche Fragen ansprechbar sind:

### **Netzwerkbüro Steinfeld**

Allgemeine Anfragen, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Stephanie Wild

Schnittloherweg 8

25557 Steinfeld

Telefon: +49 4872 969045 (Di und Do 10- 13 Uhr)

E-Mail: [info@solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info@solidarische-landwirtschaft.org)

### **Netzwerkbüro Witzenhausen**

Netzwerkorganisation, Freihofbrief, Verwaltung Solidarische Landwirtschaft e.V., Forschung

Katharina Kraiß

Walburger Str. 2

D - 37213 Witzenhausen

Telefon: +49 5542 6170506 (Do 11- 13 Uhr)

E-Mail: [kkraiss@solidarische-landwirtschaft.org](mailto:kkraiss@solidarische-landwirtschaft.org)

### **Projektstelle Koordination der Beratung**

Anfragen zur Gründung und Weiterentwicklung von Solawis

Kirsten Grover

Telefon: +49 (0)151 56304318

(Mi 9-12 und 14-16 Uhr)

E-mail: [kgrover@solidarische-landwirtschaft.org](mailto:kgrover@solidarische-landwirtschaft.org)

### **Mitgliederverwaltung & Buchhaltung & Rechnungsadresse**

Gunter Kramp

Kirchweg 3

34260 Kaufungen

Telefon: +49(0)5605-8007-60; Fax: -40

Handy: +49(0)179-4504246

E-Mail: [verwaltung@solidarische-landwirtschaft.org](mailto:verwaltung@solidarische-landwirtschaft.org)

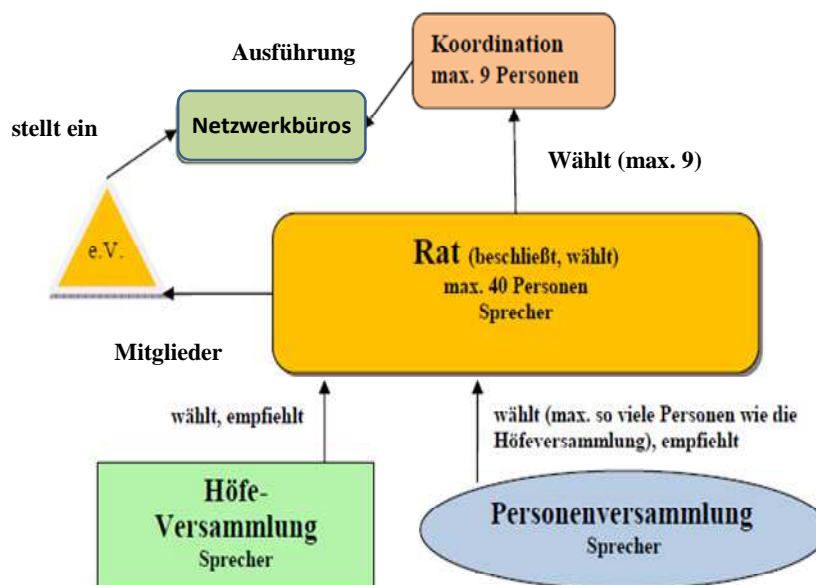
## 4. Organisationsstruktur des Netzwerks

### Organe des Netzwerks

Mitglieder des Netzwerks sind Einzelpersonen, Initiativgruppen und Solawi-Betriebe. Darüber hinaus gibt es auch Fördermitglieder, die das Netzwerk lediglich finanziell unterstützen möchten.

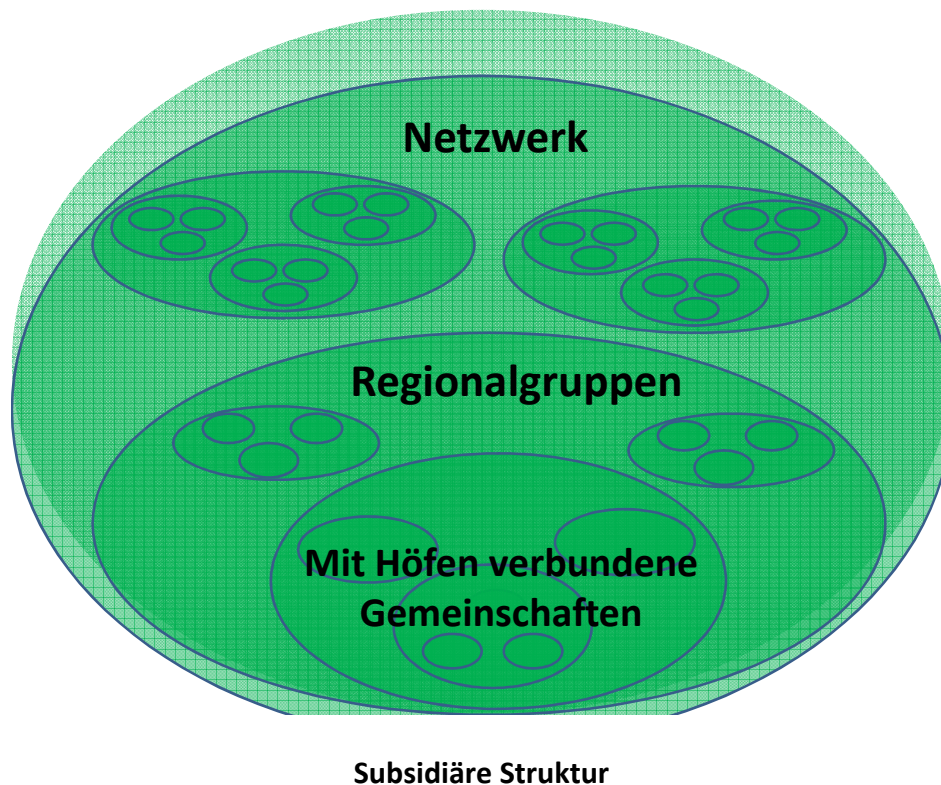
Seit 2012 finanzieren wir unsere Aktivitäten ebenfalls nach dem Solidar-Prinzip. Jeder Hof und jedes Mitglied zahlt einen selbst gewählten Beitrag (Orientierungswert wird vom Netzwerk vorgeschlagen) und gemeinsam decken wir das benötigte Budget, um die Netzwerkarbeit zu ermöglichen.

Der Verein Solidarische Landwirtschaft e.V. ist Trägerverein des Netzwerks und dient uns als Handwerkszeug für rechtliche und formale Abwicklungen: z.B. um ein Konto führen und Menschen anstellen zu können, für Aufgaben, die über ehrenamtliche Möglichkeiten hinausgehen und eine gewisse Verbindlichkeit brauchen. Das Netzwerkbüro setzt um, was in der Koordination erarbeitet und beschlossen wird. Unsere Struktur ist basisdemokratisch und partizipativ. Sie soll möglichst vielen die Gelegenheit geben sich einzubringen und die Bewegung mit zu gestalten.



Netzwerk-Organigramm

Wir möchten im Netzwerk mehr und mehr dahin kommen nach dem Prinzip der subsidiären Organisations- und Solidaritätsstruktur zu arbeiten, d.h. alles, was auf einer kleineren Ebene geleistet werden kann, wird nicht auf einer größeren Ebene geregelt. Alles, was eine kleinere Ebene nicht leisten kann, wird von einer größeren Ebene unterstützt. Mittlerweile ist das Netz der Solidarbetriebe so dicht geworden, dass sich bereits erste Regionalgruppen gebildet haben.



## Kommunikationswege im Netzwerk

Alle 2 Wochen finden 1-stündige **Telefonkonferenzen der Koordination** statt, an der je nach Thema auch Menschen aus dem Rat oder den AGs teilnehmen.

Vier bis sechs Wochen vor der Hauptversammlung findet ein **Ratstreffen** statt, um das Netzwerk weiter zu entwickeln und die Jahreshauptversammlung im November vorzubereiten. Es hat sich gezeigt, dass persönliche Treffen wichtig sind und sich nicht alles per Telefon und Email klären und entwickeln lässt.

Das **Frühjahrstreffen** (Ende Feb; Anfang März) und die **Jahreshauptversammlung** des Netzwerks (2. Nov. WE) dienen dem persönlichen Austausch und der Weiterentwicklung der Solawi auf allen Ebenen.

In unregelmäßigen Abständen bzw. selbstorganisiert findet der **Austausch der AGs** statt, z.B. per Skype, Mumble, Telefonkonferenz oder bei persönlichen Treffen. Aktuelle Informationen oder Berichte, die für andere interessant sind, teilen sie der Koordination und/oder der Redaktion mit. Die AGs sollen in Zukunft Web-Spaces bzw. Arbeitsplattformen erhalten, die die Arbeit erleichtern sollen und für die Netzwerkmitglieder transparent sind.

Mittel- bis langfristig soll ein regelmäßiges Treffen **der Regio-Gruppenvertreter\_innen** z.B. per Skype, Telefonkonferenz oder persönlichen Treffen beispielsweise auf den Netzwerktreffen stattfinden, um sich auszutauschen und um die Regionen und deren Vernetzung weiterzuentwickeln.

Der **Freihofbrief** oder Rundbrief dient allen Interessierten (Mitgliedern und Nichtmitgliedern) zur Information über aktuelle Neuigkeiten zu Solawi sowie als Medium selbst Informationen zu Solawi zu veröffentlichen, ebenso die **Webseite**.

Insgesamt findet auch viel persönlicher Austausch je nach Bedarf über **Email und Telefon** statt.

**... viele Möglichkeiten, aktiv zu werden und sich einzubringen. Wir freuen uns auf Dich! Wen Du hierfür ansprechen kannst, erfährst Du hier ...**

## **Entscheidungswege im Netzwerk**

Um den verschiedenen Bedürfnissen und Anforderungen gerecht zu werden, (wie z.B. einerseits die ganze Basis mitzunehmen, andererseits zeitnah handlungsfähig zu sein oder sich ausreichend tief informiert zu haben) haben sich je nach Situation und Anlass verschiedene Entscheidungswege und -Verfahren etabliert. Wir arbeiten weiter daran, sie zunehmend an unsere Bedürfnisse anzupassen. Alle sind eingeladen sich zu beteiligen.

Auf der Jahreshauptversammlung finden die **Mitgliederversammlungen** mit den **Wahlen** sowie der Beschluss der **Agenda und des Haushalts** statt.

Unter dem Jahr trifft der **Rat grundsätzlichen Entscheidungen**, z.B. über

- grundsätzliche Regeln des Netzwerkes (z.B. die Netzwerk- Statuten)
- die strategischen Pläne
- die Grundzüge des Jahresprogramms
- den Haushalt
- die Anbahnung wichtiger Finanz-Projekte, Mitgliedergewinnung

Der geschätzte Durchschnittliche Zeitaufwand für jedes Ratsmitglied liegt mind. bei 1h die Woche (ohne speziellen Aufgabenbereich und ohne die Treffen).

Anstehende bzw. **kurz- bis mittelfristigen Entscheidungen**, die das ganze Netzwerk betreffen bzw. an das Netzwerk herangetragen werden, werden Durch die **Koordination** unter Einbeziehung des ganzen Rates (vgl. 3.) getroffen. Das garantiert die Handlungsfähigkeit des Netzwerkes.

Der Zeitaufwand beträgt erfahrungsgemäß mind. 2-3 h die Woche. Diese Zeit sollte jede Person, die sich in die Koordination wählen lassen möchte, mitbringen.

**Die AGs** treffen ihre Entscheidungen **selbstständig** und wenden sich an die Koordination, wenn es um Entscheidungen geht, die das ganze Netzwerk betreffen.

Darüber hinaus legen die Statuten **allgemein** fest...

- 5 (3): Der Rat kann die Statuten des Netzwerks mit einer Dreiviertelmehrheit ändern.
- 6: ... Die Koordination koordiniert die Durchführung der Beschlüsse des Rates...
- 7 (1): Die Organe des Netzwerks geben sich Verfahrensordnungen.
- (2): Wahlen sind geheim
- (3): In allen Entscheidungen wird ein breiter Konsens angestrebt.
- 9 (2) Der Verein Solidarische Landwirtschaft e.V. folgt in seiner Arbeit den Beschlüssen des Rates und der Koordination.

**Die Verfahrensordnung**, die sich im Laufe der Zeit pragmatisch entwickelt hat, kann jederzeit den Bedürfnissen angepasst werden. Zurzeit sieht sie in Bezug auf Entscheidungsfindung so aus:

- Vorschläge per Email gelten als beschlossen, wenn innerhalb von 5 Tagen mindestens 3 Leute zugestimmt haben. Bei nur einer Bedenken-Äußerung wird der Vorschlag direkt in der TK besprochen. Die Antwortmails zu einer Online-Abstimmung sollen an alle Ratsmitglieder geschickt werden. Die Mails sind zur Übersichtlichkeit im Betreff zu kennzeichnen mit: OA: [Thema]- Antworten bis xxx
- Die Einladungen zur Telefonkonferenz mit Agenda werden 3 Tage vorher an den ganzen Rat geschickt. Wenn innerhalb von 5 Tagen nach dem Verschicken eines TK-Protokolls von den Telefonierer\*Innen kein Einspruch kommt, gilt dieses Protokoll als angenommen. Wenn innert drei Tagen nach Versand des geänderten Protokolls niemand Einspruch erhebt gilt das geänderte Protokoll als genehmigt.
- Bei den Wahlen: Die Bürobesezung ist automatisch in der Koordination. Das ist aus der Erfahrung heraus sinnvoll. Sie wird gehört, entscheidungsbefugt ist jedoch nur die gewählte Koordinationsbesezung.

**Die Satzung des Vereins regelt das allgemeine Verfahren des Vereins.**

## Regelmäßige Veranstaltungen des Netzwerks

**Januar:** Treffen des AK Beratung

**Februar/März :** Frühjahrstreffen des Netzwerks mit dem Fokus: Erfahrungsaustausch und Vernetzung

**September/ Oktober:** Ratstreffen mit dem Fokus: inhaltliche Vorbereitung des Herbsttreffens

**November:** Herbsttreffen des Netzwerks mit dem Fokus: Netzwerkentwicklung und Wahlen

Die **aktuellen Termine** findet ihr auf der Webseite und im Rundbrief, den jede/r kostenlos auf unserer Webseite abonnieren kann:

[www.solidarische-landwirtschaft.org/de/newstermine/](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/newstermine/)

## 5. Dokumente zum Nachlesen

- Statuten
- Verfahrensordnung des Rats und der Koordination
- Vereinsatzung
- Aufgabenbeschreibung Mandat, Rat, Ko

Die Dokumente findet ihr auf unserer Webseite oder könnt sie auf Anfrage bei uns erhalten.

Fragen und Rückmeldungen zu diesem Reader (work in progress) sind willkommen.